

Niederschrift

über die Sitzung des Bezirksausschusses Gehrden



Sitzungs-Nr.: **Gehrd/008/2008**
Sitzungs-Tag: **04.06.2008**
Sitzungs-Ort: **Gehrden, Rathausstraße, Gaststätte
"Zur alten Post"**

Beginn der Sitzung: **19:30 Uhr**
Ende der Sitzung: **21:15 Uhr**

Vorsitzender:

Gerdes, Ferdinand

CDU:

Menke, Hartwig

Troester, Wolfgang

Wagener, Reinhold

Wolff, Dorothee

SPD:

Beineke, Elisabeth

Hoemann, Franz

UWG/CWG:

Jahnke, Bodo

Peters, Afra

Tagesordnung

Drucksache Nr.

Öffentliche Sitzung

1. Anträge der SPD

1.1. Einrichtung von 3 Behindertenparkplätzen in der Rathausstraße vor der Arztpraxis Dr. Rennert

1.2. Umgestaltung des Kinderspielplatzes am Schüttenhahn

2. Anträge der CDU

2.1. Weitere Vorgehensweise Dorfteich Gehrden

2.2. Ortskern

2.3. Parksituation Schloss Gehrden

2.4. Schäden an der Bankette Rütherweg

3. Verteilung der Vereinsfördermittel

4. Bekanntgaben

5. Anfragen der Bürger

6. Anfragen der Mitglieder

Der Vorsitzende des BZA – Herr Ferdinand Gerdes – begrüßt die Anwesenden. Es bestehen keine Einwände zu Frist und Form der Einladung.

Die Anwesenden erheben sich zum ehrenden Gedenken für das verstorbene Mitglied des BZA-Gehrden: Frau Marie-Theres Schlüter.

Öffentliche Sitzung

1. Anträge der SPD

1.1. Einrichtung von 3 Behindertenparkplätzen in der Rathausstraße vor der Arztpraxis Dr. Rennert

Frau Beineke begründet den Antrag der SPD.

Herr Gerdes hatte sich im Vorfeld bei Herrn Wächter vom Ordnungsamt über die strengen Vorgaben/Voraussetzungen für die Einrichtung eines Behindertenparkplatzes informiert und die entsprechenden schriftlichen Ausführungen dazu verteilt.

Es fand eine rege Diskussion statt, in der auch nach Alternativen in der Nähe der Arztpraxis gesucht wurde. Diese wurden aber letztendlich verworfen, so dass sich der BZA aber darauf einigte (einstimmig), auf dem bereits bestehenden Parkplatzgebäude (Kirche/Schule) vor der Arztpraxis einen Behindertenparkplatz Nähe der Rathausstraße auszuweisen.

1.2. Umgestaltung des Kinderspielplatzes am Schüttenhahn

Frau Beineke begründet den Antrag für die SPD.

Vorgeschlagen wird eine Umgestaltung des Platzes zu einem Wasserspielplatz mit entsprechenden möglichen Elementen (vgl. Lageplan – analog dem Jordan-Park in Bad Lippspringe).

Herr Gerdes hatte sich im Vorfeld bei der Familie Willeke (Vater und Sohn) deren Zustimmung zu diesem Projekt versichert, da bei der Familie das Wasserrecht (Mühlengraben) liegt.

Problem: Der Garten der Familie Nutt und weitere Areale liegen in tieferen Bereichen und könnten überflutet werden, wenn das Wasser nicht in die Öse abfließt.

Alternative: Anzapfen des Mühlengraben mit einer Schwengelpumpe (mechanisch), die Kinder nehmen das Wasser in Eimern zu den entsprechenden Spielelementen.

Da die Problematik für den BZA abschließend nicht überschaubar ist, wird die Verwaltung gebeten entsprechende Möglichkeiten zur Gestaltung herauszufinden. Der Vorschlag des BZA lautet für einen 1. Bauabschnitt: Anbringung einer Schwengelpumpe mit Trog und entsprechendem Ablauf.

Diese Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

2. Anträge der CDU

2.1. Weitere Vorgehensweise Dorfteich Gehrden

Herr Menke zeigt in einem kurzen chronologischen Abriss noch einmal die Problematik auf. Algen und Wasserlinsen verunreinigen massiv den Teich, eine Wasserprobe ergab einen deutlich erhöhten Phosphatanteil des Wassers. Ein Mittel zur Reinigung des Wasser (500 €) erbrachte keinen Erfolg. Deshalb fand vor ein paar Tagen eine Besichtigung vor Ort mit Herrn Simon (Stadt) und Herrn Tegetmeier (Gartenbaubetrieb) statt.

Herr Gerdes verteilt ein Angebot der Firma (vgl. Anlage): Wasserspielpumpe mit Solarmodul. Dazu wird in Eigenverantwortung der Teich geleert und gesäubert. Dann erfolgt die entsprechende Aufarbeitung durch die Firma (vgl. Positionen 1.1 – 1.8). Die Kosten in Höhe von 2.057,02 € übernimmt die Stadt.

Herr Gerdes unterbricht die Sitzung, Herr Kisters gibt Anmerkungen zur Gestaltung: Grundreinigung im Herbst und Frühjahr – Netze über Teich spannen. In der weiteren BZA-Sitzung wird auch über eine mögliche Alternative: „Dorfteich zukippen“ diskutiert. Die Verwaltung sollte prüfen, ob eine frühere mögliche Bezuschussung bei der Erstellung des Teiches zu Problemen führen könnte.

Der BZA findet noch weitere Sichtweisen oder Alternativen, die aber verworfen werden. Schließlich findet folgende Beschlussfassung statt:

Das Angebot der Firma Tegetmeier soll verwirklicht werden. Es stimmen mit Ja: 6 und mit Nein: 3 Mitglieder des BZA.

Damit gilt die Beschlussfassung als angenommen.

2.2. Ortskern

Herr Menke zeigt die längerfristige Problematik für Gehrden (demografischer Faktor) auf. Es muss innerhalb der nächsten 10-20 Jahre (letztendlich ein noch überschaubarer Zeitraum) davon ausgegangen werden, dass viele Gehöfte/Häuser im Ortskern leer stehen werden. Wie kann die drohende „Ortskernverödung“ durch mögliche Gebäudeumnutzungen, durch finanzielle Anreize oder Förderprogramme rechtzeitig attraktiv und pulsierend gestaltet werden.

Die mögliche Problematik der Ausweisung von Neubaugebieten an Ortsrandlagen wird in diesem Zusammenhang erörtert. Der BZA stellt an die Verwaltung diesbezüglich Fragen. In einem offenem Podiumsgespräch sollte mit Bürgern darüber gesprochen werden. Dazu soll auch ein Mitarbeiter des Amtes für Wirtschaftsförderung – und weitere fachkundige Personen – in naher Zukunft eingeladen werden.

2.3. Parksituation Schloss Gehrden

Herr Menke gibt dazu einen kurzen Abriss. Die Parksituation im Bereich der Schlossstrasse ist eine „Katastrophe“. Parkende Autos von Besuchern versperren die Durchfahrt. (Problematik der Feuerwehrzufahrten – Halteverbotszonen werden eingerichtet – und des Gegenverkehrs, insbesondere auch von landwirtschaftlichen Fahrzeugen).

Die Verantwortlichen des Schlosses müssen unbedingt dafür sorgen, dass entsprechender Parkraum vorgehalten wird (z.B. Herrn Kleinbrink ansprechen).

Der BZA bittet die Verwaltung um Mithilfe in dieser Angelegenheit.

2.4. Schäden an der Bankette Rütherweg

Herr Menke gibt einen kurzen Bericht. Im Zuge der Erdarbeiten (Verlegung von Gasleitungen) entstanden in Gehrden viele Asphalt- und Bauschäden, die zum Teil notdürftig behoben wurden, z.B. Bankette Rütherweg, Osterhäuser Weg, aufgerissener Weg – fungierte als Materialdepot von ca. 40-50 m – neben dem Tennis-Clubhaus, der nur notdürftig ausgebessert wurde (keine Asphaltsschicht neu aufgetragen).

Die Verwaltung wird gebeten, nach Abschluss der Baumaßnahme bei der Ortsbesichtigung auf die Ausbesserung entstandener Schäden zu dringen.

3. Verteilung der Vereinsfördermittel

Herr Gerdes teilt mit, dass kein Antrag über eine besondere Vereinsförderung vorliegt, so dass die Vereine auch nicht speziell informiert werden müssen. Auf der Grundlage der Mittelzuweisung des Planes 2007 unterbreitet Herr Gerdes folgenden Vorschlag für 2008:

Mittel 2008 = 1.317,87 €	Euro	in %
Sportverein	275,00 €	20,87 %
Sportschützen	200,00 €	15,18 %
Tennisverein	210,00 €	15,93 %
KLJB	200,00 €	15,18 %
Musikverein	275,00 €	20,87 %
Chor	157,87 €	11,98 %
Gesamt	1317,87	100,00 %

Beschlussfassung: Der BZA nimmt den Vorschlag einstimmig an.

4. Bekanntgaben

Bauvoranfrage: Neubau eines landwirtschaftlichen Betriebsgebäudes – Masthähnchenstall im Außenbereich von Gehrden (privilegierte Maßnahme)
 BZA weist wegen der angrenzenden Wohnbebauung und dem Schloß Gehrden auf die immissionsschutztechnischen und –rechtlichen Vorgaben hin. Außerdem wird gefragt, ob diese Anlage mit dem Merkmal: „Gehrden – Erholungsort“ vertretbar sei?

5. Anfragen der Bürger

Horst Ewald: Einhaltung von Auflagen: Zwischen Stall und Silo des Hofes. Schonlau muss eine Hecke zwecks Eingrünung pflanzen. Dies ist bisher noch nicht erfolgt.

Herr Ewald fragt an, ob es richtig sei, dass bis zu 15 Abmeldungen von der Grundschule erfolgen würden. Herr Menke verneint dies und sagt, dass ihm dies auch nicht bekannt sei.

Herr Ewald erkundigt sich nach der Problematik von Steinwürfen über die Schulmauer hinweg auf die anliegende Straße/Häuser. Ein Hinweisschild war an einem Baum befestigt. Anwohner hatten sich bei der Schulleitung bisher nicht beschwert.

Herr Ewald beklagt das Äußere des Agathenberges, der völlig verunkrautet und sich mit wild wachsendem Gebüsch darstellt. Die Stadt möge deshalb einen Kontrollgang vornehmen und mit dem Schloß diesbezüglich sprechen.

Der Zaun an der K 20 in Höhe des Hauses Ewald ist wackelig und nicht mehr verkehrssicher. Provisorische Reparaturen mit Holzkeilen u. ä. sind im Laufe der Zeit unbrauchbar geworden.

Hansaplatz: Die Platten, auf denen bisher der große Schlitten stand, sollen von Herrn Ulrich Schäfers weggenommen werden. In diesem Zusammenhang wird erwähnt, dass der alte Schlitten überarbeitet und wieder aufgestellt werden soll.

Herr Gerdes wird sich diesbezüglich mit der Stadt kurzschließen. Auch soll Herrn Sendler durch Herrn Ewald entsprechend unterrichtet werden.

Eine weitere Anwohnerin trägt ihren Ärger bezüglich der Steinwürfe aus der Schulmauer/Lindenberg vor. Sie sorgt sich darüber hinaus um einen möglichen Schaden, der gerade auch außerhalb der Schulzeit auftreten könnte.

Herr Kisters bestätigt die Problematik und verweist darüber hinaus auf die beschädigte Mauer und dem zu vielen „Grün“ in und auf der Mauer.

Die o. a. Anwohnerin verweist auf die erhebliche Gefährdung von Passanten aufgrund parkender Autos vor dem alten Rathaus (Treppenaufgang – gegenüber der Arztpraxis) hin. Fußgänger und insbesondere Kinder können dort nicht gehen und müssen die Straße benutzen. Herr Gerdes wird diesbezüglich den Polizeibeamten Herrn Nolte ansprechen und mit ihm nach Lösungsmöglichkeiten suchen.

Herr Fricke: Der sog. Prozessionsweg wird nicht mehr durch Herrn Hanewinkel gemäht. Die Gräser sind bis zu 1 m hoch. Die Stadt möge sich darum kümmern.

Frau Fricke: Nachfragen zum TOP 2.2 Ortskern: Ortskernsanierung, mögliche Fördertöpfe etc. Herr Menke erläutert seine Vorstellungen.

6. Anfragen der Mitglieder

Frau Beineke verweist auf den völlig verdreckten Zustand der Schutzhütte hin. Herr Nutt berichtet, dass er von möglichen Benutzern oder Gruppen nicht angesprochen wurde, d. h. „wilde Bewirtschaftung“. Die Stadt wird gebeten, sich entsprechend darum zu kümmern.

Im Grenzbereich der Familien Meyer/Dietrich (Auf der Bache) steht ein Bluthorn, der mittlerweile viel zu groß ist. Die Stadt möge mit den Anliegern den Umstand klären und entsprechende Schritte (Baumschnitt) einleiten.

Herr Menke erklärt den neuen Zuschnitt des Schulgartens. Es soll hier ein Obstgarten entstehen. Die Stadt wird gebeten, den Rasen im Obstgarten zu mähen.

Frau Wolff berichtet, dass der Spielplatz Kantweg aufgelöst wird. Die entsprechenden vertraglichen Aspekte sind geregelt; die Stadt holt noch brauchbare Spielgeräte ab.

gez. F. Gerdes
(Vorsitzender)

gez. W. Troester
(Schriftführer)